



Das erste theil.

Die dritt Maur/die ein Reich viel nutzt/
 So man Wittwen vnd Waisen beschützt/
 Vnd das kein Reich steht fest.
 Die vierdt Mauer/wenn man nicht nachleßt.
 Vnd strafft die bösen streng vnd fast/
 Verschont damit weder Bürger noch Gast.
 Welche Statt nn diese vier Mauren hat/
 In der Gottes forcht der Thurne statt/2c.

Der König Philippus / des grossen
 Alexanders Vatter / wolt auff ein zeit
 Einer Wittwen sach nicht hören / da sprach
 Die Frauwe : Du must mein sach hören
 Herr König / oder du must nicht König
 seyn. Denn König seyn / heist sachen hö-
 ren vnnnd entscheiden / vnnnd darzu ist die
 Weltliche Oberkeit auff erden von Gott
 Verordnet / welcher das nicht thut der ist
 kein Oberkeit/sondern ein Tyrann. Denn
 Salomon spricht : Wenn die Gerechte
 Fertigen regieren / so gehets den Vnder-
 thanen wol / wenn aber die Gottlosen rea-
 gieren / so ist alles Volck betrübet / vnnnd
 kehret in gfahr.

In der Keyser / König/Fürsten/
 vnnnd aller Herrn vnnnd Potentaten Höfen/
 sol ein recht Gericht gehalten / alle billige
 feyt

020

018

024

014

029

009

069

119

Ende

Anfang